

AMS-Qualifikations-Barometer (12)

Update Info 2/2011 –
www.ams.at/qualifikationsbarometer

1. Änderungen an Modus und Zeitpunkt der Aktualisierungen

Mit Beginn des Projektjahres 2011/2012 wurde der Aktualisierungsmodus des AMS-Qualifikations-Barometers geändert: Waren bisher die elf Berufsbereiche, die in der ersten Aktualisierung jeweils im Herbst zu überarbeiten waren, von vornherein festgelegt, so wird nun für größere Flexibilität gesorgt: Es werden sämtliche 24 Berufsbereiche überprüft und, wenn nötig, aktualisiert. Dieses Mal wurden insgesamt 20 Berufsbereiche überarbeitet; die damit verbundenen inhaltlichen Änderungen sind von unterschiedlicher Tragweite: Zum Teil gibt es Textänderungen, zum Teil wurden die Bewertungen in den Tabellen geändert.

Dieser flexible Aktualisierungsmodus soll gewährleisten, dass Änderungen berücksichtigt werden können, wann immer der Bedarf besteht, also auch in jenen Bereichen, die bisher nur einmal jährlich aktualisiert wurden. Am Ende des Projektjahres soll der neue Aktualisierungsmodus evaluiert werden. Je nach Ergebnis sind im nächsten Projektjahr eventuell weitere Anpassungen nötig.

Auch der Zeitpunkt der Aktualisierungen wurde verschoben. Die erste Aktualisierung wird nun Ende November online gestellt, die zweite Ende Mai des Folgejahres. Der Grund dafür liegt in der Verfügbarkeit aktueller Daten für das vergangene Berichtsjahr, denn diese liegen vielfach bis Februar/März des Folgejahres noch nicht vor. Der spätere Aktualisierungszeitpunkt macht es nun möglich, auch die aktuellsten Jahresdaten zu berücksichtigen.

Wie jedes Jahr wurden die Prognosen für das AMS-Qualifikations-Barometer von den ArbeitsmarktforscherInnen des ibw und 3s erstellt. Der Beobachtungszeitraum für die Einschätzung zukünftiger Entwicklungen geht bis ins Jahr 2014. Die wichtigsten Trends bei Berufen und Qualifikationen sowie besonders auffällige Veränderungen in den Prognosen der Nachfrage nach Arbeitskräften werden auf der Grundlage eines Vergleiches mit der Vorausschau vom Frühjahr 2011 dargestellt.

2. Arbeitsmarkt- und Qualifikationstrends

Bau, Baunebengewerbe und Holz

Im Bau- und Holzbereich wird nach wie vor eine leicht sinkende bis stagnierende Beschäftigung erwartet, gute Chancen haben aber Fachleute in Bauleitung, Bauabwicklung, Bautechnik, Holz- und Säge-

technik, Installationstechnik und Zimmerei. Mögliche positive Beschäftigungsimpulse sind von politischen Entscheidungen abhängig, die z. B. große Infrastruktur- oder Wohnbauprojekte betreffen.

Die wichtigsten Trendqualifikationen sind, je nach Fachgebiet, Kenntnisse in Bausanierung oder Einrichtungsberatung, der Umgang mit allgemeinen und branchenspezifischen EDV-Programmen und umweltbezogene Kompetenzen, wie z. B. Müllentsorgung oder Abfallwirtschaft. Steigende Bedeutung haben auch Einsatzbereitschaft und Teamarbeit im interkulturellen Kontext.

Büro, Wirtschaft, Finanzwesen und Recht

Die Prognosen für diesen Berufsbereich bleiben positiv, eine stagnierende Beschäftigung wird allenfalls im Finanzwesen, in Bürohilfsberufen und im Marketing erwartet. Sehr gute Chancen haben WirtschaftsingenieurInnen und ControllerInnen.

Generell haben Personen mit höheren Qualifikationen besonders gute Aussichten. Vor allem Kenntnisse in Betriebswirtschaft und E-Business bzw. E-Marketing, im Verkauf bzw. im Vertrieb und in verschiedenen Fremdsprachen sind gefragt, im Umgang mit MitarbeiterInnen und KundInnen steht die Kommunikationsstärke an erster Stelle.

Chemie, Kunststoffe, Rohstoffe und Bergbau

Während im Berufsfeld »Bergbau und Rohstoffe« weiterhin ein leichter Rückgang der Beschäftigung zu erwarten ist, wurde die Prognose für mehrere Berufe im Chemie- und Kunststoffbereich nach oben revidiert, so dass von einer stabilen bis leicht steigenden Beschäftigung ausgegangen werden kann. Die Steigerung betrifft vor allem ExpertInnen im Chemie-, Kunststoff- und Werkstoffbereich.

Im gesamten Berufsbereich gewinnen Kenntnisse in Qualitätsmanagement und Umwelttechnik an Bedeutung. Von Fachkräften für Chemie und Kunststoffe werden Kenntnisse in Automatisierungstechnik gefordert. Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenz sind angesichts der Exportorientierung der Branche wichtig. Im Bergbau und bei der Gewinnung von Rohstoffen bekommen Fragen der Sicherheit, etwa zu Unfallverhütung und Arbeitsschutz, einen höheren Stellenwert.

Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation

Weitestgehend gleich geblieben sind die Prognosen in diesem Berufsbereich: Für die Berufsfelder »Energie- und Anlagen-

technik« sowie »Elektroinstallation und Betriebstechnik« wird eine positive Beschäftigungsentwicklung erwartet. In »Telekommunikation und Nachrichtentechnik« bleibt die Lage schwierig.

Neben Kenntnissen in Elektronik und Elektrotechnik, die in diesem Bereich unerlässlich sind, spielen IT-bezogene Kompetenzen wie der Umgang mit Betriebssystemen und Netzwerken, Software-Entwicklung sowie internetbezogene Entwicklung und Administration eine immer stärkere Rolle. Im handwerklichen Bereich gewinnen Energie- und Gebäudetechnik an Bedeutung. Auch sprachliche und kommunikative Fähigkeiten werden zunehmend nachgefragt.

Gesundheit und Medizin

Die Prognosen für diesen Berufsbereich bleiben gleich, nach wie vor ist für die meisten Berufe ein Anstieg der Beschäftigung zu erwarten. Unverändert ist auch die stark steigende Nachfrage bei diplomiertem Krankenpflegepersonal und PflegehelferInnen. Der reale Personalbedarf liegt oft über der Zahl der finanzierten Arbeitsstellen.

Der größte Aufholbedarf in Bezug auf benötigte Qualifikationen besteht im EDV-Bereich, vor allem bei medizinischen Informations- und Dokumentationssystemen. Sehr gefragt sind auch Kenntnisse in Qualitätsmanagement. Fragen der Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung gewinnen ebenso an Bedeutung wie alternative Heilmethoden, z. B. Homöopathie oder Ayurveda. Unerlässlich sind auch hohes Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, mit physischen und psychischen Belastungen in der Arbeit umzugehen.

Glas, Keramik und Stein

Da die Entwicklung in diesem Berufsbereich stark an die Baubranche gekoppelt ist, sind die Prognosen unverändert und lassen eine bestenfalls stabile Beschäftigungssituation erwarten. Ein leichtes Wachstum ist allenfalls bei HafnerInnen möglich, da Kachelöfen in klassischen und modernen Formen wieder an Beliebtheit gewinnen.

Maschinen und Anlagen zu bedienen wird von immer mehr Beschäftigten in diesem Berufsbereich erwartet, die Fertigungsverfahren gehen bis in den High-Tech-Bereich, so etwa in der Kristallproduktion. Für HafnerInnen sind Energietechnik-Kenntnisse und Einrichtungsberatung von hoher Bedeutung.

Grafik, Druck, Papier und Fotografie

Aufgrund einer veränderten Mediennutzung, eines hohen Konkurrenzdrucks und hoher Rohstoffpreise sind die Prognosen für diesen Berufsbereich immer noch negativ. Für die meisten Berufe ist ein Rückgang der Beschäftigung zu erwarten, bestenfalls eine Stagnation. Einzig GrafikerInnen können mit leicht steigenden Chancen am Arbeitsmarkt rechnen.

Die technologischen Veränderungen erfordern eine stete Aktualisierung der Kenntnisse in Software für Grafik, Web-Design und Bildbearbeitung. Betriebswirtschaft und Marketing, Serviceorientierung, Qualitätsbewusstsein und verkäuferisches Geschick sind essenziell, um im wirtschaftlichen Wettbewerb bestehen zu können. Beschäftigte in Druck, Druckvorstufe und im Papierbereich sollten im Umgang mit elektronisch gesteuerten Produktionsanlagen versiert sein.

Handel und Verkauf

Die Prognosen für diesen Bereich wurden minimal nach unten revidiert, für die meisten Berufe wird eine stagnierende Nachfrage erwartet. Leicht steigen kann der Bedarf bei SportartikelverkäuferInnen und HandelsvertreterInnen. Neu geschaffene Jobs sind aber überwiegend geringfügige oder Teilzeitstellen.

Neben verkäuferischen Kenntnissen wird vor allem E-Commerce immer wichtiger. Zudem zählen vor allem soziale Kompetenz, Einsatzbereitschaft und kontinuierliche Weiterbildung. Aufgrund der Arbeitsbedingungen sind auch Stressresistenz und körperliche Belastbarkeit von zunehmender Bedeutung.

Hotel- und Gastgewerbe

In Hotellerie und Gastronomie ist derzeit ein wachsendes Kostenbewusstsein der Gäste bemerkbar, denn trotz steigender Nächtigungszahlen bleiben die Umsätze konstant. Die Arbeitsmarktprognose ist weiterhin optimistisch, in den meisten Berufen dieses Bereiches wird eine leichte Steigerung der Beschäftigung erwartet. Vor allem Saisonstellen können zum Teil nicht besetzt werden, da die Arbeitsbedingungen oft nur mäßig attraktiv sind.

Gute und stets aktuelle Kenntnisse im jeweiligen Arbeitsbereich sind unerlässlich, so etwa die Einstellung auf verschiedene Essgewohnheiten (Bio-, Diät-, vegetarische Küche) bei KöchInnen oder der versierte Umgang mit EDV, etwa in den Bereichen E-Marketing und Social Media für Personen, die organisatorisch tätig sind. Freundlichkeit, Serviceorientierung und Sprachkenntnisse haben beim Umgang mit Gästen einen besonders hohen Stellenwert.

Informationstechnologie

Die Entwicklung am IT-Arbeitsmarkt wird als tendenziell positiv bewertet, gleichzeitig muss eingeschränkt werden, dass sie stark von der Gesamtkonjunktur abhängt. Die Prognosen für die Berufsfelder in diesem Bereich wurden zum Teil leicht nach oben, zum Teil aber auch leicht nach unten revidiert. Ein leichtes Wachstum der Beschäftigung wird derzeit für »Analyse und Organisation«, »Softwaretechnik und Programmierung« sowie »EDV- und Netzwerktechnik« erwartet.

Die wichtigsten Trendqualifikationen sind Kenntnisse im E-Business sowie in der Entwicklung und Betreuung von Datenbanken und Fragen der Datensicherheit. Um KundInnen zu gewinnen, werden Kompetenzen in Betriebswirtschaft und Marketing immer wichtiger, außerdem Kommunikationsstärke und Serviceorientierung.

Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft

Die Aussichten für diesen Berufsbereich wurden minimal nach unten korrigiert, insgesamt kann mit einer stagnierenden bis leicht rückläufigen Beschäftigung gerechnet werden. Ein leicht positiver Trend zeichnet sich aber bei Garten- und GrünflächengestalterInnen, ForstarbeiterInnen und ForstwirtschaftlerInnen ab, da zum einen der eigene Garten, zum anderen die Gewinnung alternativer Energien aus Holz an Bedeutung gewinnen.

Neben agrarökonomischen Kenntnissen bekommen Energie- und vor allem Umwelttechnik einen höheren Stellenwert, auch die Bedienung von Maschinen und Anlagen wird immer wichtiger. Um wirtschaftlich erfolgreich zu sein, ist unternehmerisches Denken ebenso nötig wie die Kenntnis berufsspezifischer Rechtsgrundlagen und Geschick im Umgang mit KundInnen. In der

Grünraumgestaltung zählen auch Kreativität und ästhetisches Gefühl bei der Planung und Umsetzung.

Lebensmittel

Aufgrund einer gleichbleibenden Auftragslage fallen auch die Prognosen für diesen Berufsbereich größtenteils konstant aus. Gesucht werden aber vor allem Lehrlinge für Bäckerei, Fleischverarbeitung, Konditorei, Lebensmittel- und Gärungstechnik.

Trendqualifikationen im Lebensmittelbereich sind die Bedienung von Maschinen und Anlagen, Kenntnisse in Labormethoden, Biotechnologie und Qualitätsmanagement. Auch die Vertrautheit mit berufsspezifischen Rechtsgrundlagen, so etwa mit Hygieneverordnungen, gewinnt an Bedeutung.

Maschinen, Kfz und Metall

Die Produktion in dieser wichtigen Branche hat sich nach der Krise erholt, allerdings wird der steigende Personalbedarf noch kurzfristig mit LeiharbeiterInnen gedeckt. Die Prognosen sind weitestgehend gleich geblieben, nach wie vor wird ein leichtes Wachstum in den Berufsfeldern »Maschinelle Metallfertigung« und »WerkzeugmacherInnen und Schlosserberufe« erwartet.

Das Bedienen von (zum Teil elektronisch gesteuerten) Maschinen und Anlagen ist in den Metallberufen unerlässlich, zudem wird großer Wert auf Kenntnisse im Elektro- und Elektronikbereich, in CAD und in Verfahrenstechnik gelegt. Sehr wichtig sind auch kompetente Betreuung von KundInnen, Lernbereitschaft und eine systematische Arbeitsweise.

Reise, Freizeit und Sport

Die Beschäftigung in diesem Bereich wird konstant bleiben, es gibt keine Änderung im Vergleich zur letzten Prognose. FitnessbetreuerInnen können nach wie vor mit einem leichten Wachstum des Angebotes an Arbeitsplätzen rechnen.

Die wichtigsten Qualifikationen sind im sozialen Bereich angesiedelt: Betreuung und Animation von Gästen, versierter Umgang mit KundInnen und die Kenntnis verschiedener Fremdsprachen sind ebenso gefragt wie Lernbereitschaft und gutes Auftreten. Sowohl im Reise- als auch im Sportbereich steigt die Bedeutung von Social Media, daher werden von den Beschäftigten vermehrt entsprechende Kompetenzen erwartet.

Sicherheitsdienste

Der Sicherheitsbereich wird durch eine stabile Beschäftigungslage gekennzeichnet; beim Berufsfeld »Private Sicherheits- und Wachdienste« wurde die Prognose sogar nach oben revidiert und lässt nun ein leichtes Wachstum erwarten.

Fundierte Kompetenzen in der Sicherheitsüberwachung werden vorausgesetzt. Der Umgang mit EDV, Kenntnisse in Englisch und in anderen Fremdsprachen, interkulturelle Kompetenzen und die Fähigkeit, Probleme zu lösen, werden immer stärker nachgefragt.

Soziales, Erziehung und Bildung

Beinahe unverändert sind die Prognosen für den Sozial- und Bildungsbereich: Für viele Berufe wird ein Wachstum der Beschäftigung vorhergesagt. Die besten Chancen gibt es für KindergärtnerInnen und AltenbetreuerInnen, in beiden Berufen ist starkes Wachstum zu erwarten.

Die erforderlichen Kompetenzen sind vielfältig, denn angesichts knapper Ressourcen werden Kenntnisse in Betriebswirtschaft und (Projekt-)Management immer wichtiger. Andererseits steigen die Anforderungen bei psychologischen Kenntnissen, interkulturellen Kompetenzen und hinsichtlich der Lernbereitschaft. Die zum Teil seelisch und körperlich schwierige Arbeit erfordert darüber hinaus ein hohes Maß an Frustrationstoleranz.

Textil, Mode und Leder

Die Beschäftigung ist auf niedrigem Niveau stabil, nur bei Nischenprodukten, wie z.B. technischen Textilien, ist ein leichtes Wachstum der Beschäftigung möglich. Davon profitieren insbesondere SchnittkonstrukteurInnen sowie Fachkräfte für Textiltechnik und Textilchemie.

Produkt- und Materialkenntnisse sind unerlässlich, daneben gewinnen vor allem CAD und Qualitätsmanagement an Bedeutung. Auch auf betrieblichen Umweltschutz bzw. Abfallwirtschaftskenntnissen wird vermehrt geachtet. Im exportorientierten Bereich wird Reisebereitschaft immer wichtiger.

Umwelt

Eine gleichbleibende Prognose sieht weiterhin gute Chancen für ExpertInnen im Umweltbereich: Sowohl Fachleute für »Umwelt und Technik« als auch solche für das Tätigkeitsfeld »Umweltconsulting« haben gute Chancen am Arbeitsmarkt.

Kenntnisse in Energietechnik und Umwelttechnik sind die wichtigsten Trendqualifikationen im Umweltbereich, zudem zählen Abfallwirtschaft, umweltbezogene Rechtsfragen, Projektmanagement und Qualitätsmanagement zu den gefragten Kompetenzen.

Verkehr, Transport und Zustelldienste

Die aktuellen Prognosen deuten, wie schon jene vom Frühjahr, auf eine stabile Beschäftigung im »Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr« hin. Eine verstärkte Personalnachfrage wird in »Lager und Logistik« sowie »Transport und Zustellung« erwartet.

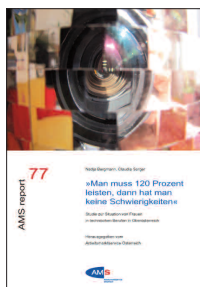
Quer durch alle Berufsfelder dieses Bereiches gewinnen Kenntnisse in EDV und die Beherrschung von Fremdsprachen, insbesondere Englisch, an Bedeutung. Neben Serviceorientierung und Kompetenz im interkulturellen Kontext sind Logistik-Kenntnisse ebenso gefragt wie technisches Verständnis und die Fähigkeit zur Problemlösung.

Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

Unverändert sind die Prognosen für den Wissenschaftsbereich. ExpertInnen für »Chemie und Biotechnologie«, »Naturwissenschaften und Medizin« sowie »Technische Forschung und Entwicklung« haben gute Chancen am Arbeitsmarkt, während AbsolventInnen anderer Studien mit einer konstanten, vor allem bei den Geisteswissenschaften aber auch leicht rückgängigen Beschäftigung rechnen müssen.

Angesichts des steigenden Kostendrucks werden Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Projekt- und Qualitätsmanagement immer wichtiger; unerlässlich sind Fremdsprachen, vor allem Englisch, und die Fähigkeit, Konzepte und Ergebnisse zu kommunizieren. Vor allem in unterfinanzierten Bereichen spielt die Akquisition von Fördergeldern eine besonders wichtige Rolle.

Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report« ...



AMS report 77
Nadja Bergmann, Claudia Sorger
»Man muss 120 Prozent leisten, dann hat man keine Schwierigkeiten«
Studie zur Situation von Frauen in technischen Berufen in Oberösterreich

ISBN 978-3-85495-257-0



AMS report 78
Karin Steiner, Andrea Poschalko
Kompetent in Bildungs- und Berufsberatung

Eine exemplarische Synopse nationaler und internationaler Aktivitäten zur Kompetenzentwicklung von Bildungs- und BerufsberaterInnen

ISBN 978-3-85495-258-9



AMS report 79
Eva Heckl, Andrea Dorr, Céline Dörflinger, Christina Enichlmair
Arbeitsmarktintegration jugendlicher Problemgruppen
Internationale Good-Practice-Beispiele

ISBN 978-3-85495-259-7



AMS report 80
Wolfgang Bliem, Silvia Weiß, Gabriele Grün
AMS Standing Committee on New Skills
Bericht über die Ergebnisse der SpezialistInnengruppen

ISBN 978-3-85495-447-6

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Das AMS-Qualifikations-Barometer wird im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich von der 3s Unternehmensberatung und dem Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) erstellt.

Anschrift der Auftragnehmer

3s Unternehmensberatung
Wiedner Hauptstraße 18, 1040 Wien, Tel.: 01 5850915, Fax: DW -99
E-Mail: office@3s.co.at, Internet: www.3s.co.at
ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
Rainergasse 38, 1050 Wien, Tel.: 01 5451671-0, Fax: DW -22
E-Mail: info@ibw.at, Internet: www.ibw.at

Die Publikationen der Reihe AMS info können als pdf über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere interessante Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z. B. AMS report oder AMS-Qualifikationsstrukturbericht, u. v. m.) zur Verfügung.

www.ams-forschungsnetzwerk.at oder
www.ams.at – im Link »Forschung«

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder schriftlich bei der Communicatio bestellt werden.

AMS report Einzelbestellungen
€ 6,- inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten

AMS report Abonnement
12 Ausgaben AMS report zum Vorzugspreis von € 48,- (jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten; dazu kostenlos: AMS info)

Bestellungen und Bekanntgabe von Adressänderungen bitte schriftlich an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, 1190 Wien, E-Mail: verlag@communicatio.cc, Tel.: 01 3703302, Fax: 01 3705934

P. b. b.
Verlagspostamt 1200, 02Z030691M